

Niederschrift

der VII/41. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, dem 25. Juni 2009
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Stadtvertreter

Dietmar Albers
Herbert Berls
Horst Broeske
Alfons Brüggemann
Brigitte Brüggemann
Ralf Brune
Andreas Deimann
Willi Ewers
Hermann-Josef Falke
Ralf Fischer
Michael Franke
Hubertus Guntermann
Josef Henke
Josef Hoffmann
Franz-Josef Klauke
Werner Kranefeld
Ursula Mönig
Manfred Ochsenfeld
Josef Peitz
Anne Plett
Ludwig Poggel
Hubert Pröpper
Uwe Rothe
Günther Schauerte
Gerhard Schmidt
Wolfgang Schürmann
Günter Schütte
Hermann-Josef Silberg
Paul Soemer
Stefan Sporing
Meinolf Sternberg
Werner Voss
Gerlind Wangermann
Wilfried Welfens

Von der Verwaltung

Beigeordneter Burkhard König
 Stadtoberverwaltungsrat Hans Robert Schrewe
 Stadtangestellter Josef Schörmann
 Stadtamtsrätin Nicole Mette
 Stadtinspektor Andreas Plett

bis TOP 5 ö. T.
 bis Ende ö. T.

Schriftführerin

Stadtoberinspektorin Anja Lingemann

Entschuldigt fehlen

Hans-Georg Bette
 Heinz Beule
 Thomas Hochstein
 Ruth Linn

Zur Tagesordnung stehen:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Einwohnerfragestunde
2. Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2008
 - a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes
 - b) Verwendung des Jahresüberschusses
 - c) Entlastung der Organe Vorlage VII/1259
3. Neufassung der Satzung der Stadtparkasse Schmallenberg Vorlage VII/1260
4. Umsetzung Konjunkturpaket
 - Zuschuss an die Teilnehmergeinschaften zur Instandsetzung von Wirtschaftswegen Vorlage VII/1265
5. Beantragung der Artbezeichnung "Ort mit Heilstollenkurbetrieb" für den Stadtteil Bad Fredeburg Vorlage VII/1261
6. Beantragung der Artbezeichnung "Ort mit Heilstollenkurbetrieb" für den Stadtteil Nordenau Vorlage VII/1262
7. Änderung des Flurbereinigungsplanes Rarbach vom 20.05.1976 - Az.: 21 66 2
 - Satzungsbeschluss Vorlage VII/1246
8. Installation von sog. dynamischem Licht in den städt. Grundschulen
 - Antrag der BFS-Ratsfraktion Vorlage VII/1273
9. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

- | | | |
|------|---|------------------|
| 1. | Auftragsvergaben | |
| 1.1. | Flachdachsanierung Feuerwehrhaus Schmallenberg | Vorlage VII/1254 |
| 1.2. | Große Straßeninstandsetzung 2009 | Vorlage VII/1255 |
| 1.3. | Renaturierung der "Palme" im Bereich Bödefeld | Vorlage VII/1256 |
| 1.4. | Erneuerung der Brücke über die Latrop, "Kapellenstraße", Fleckenberg | Vorlage VII/1257 |
| 1.5. | Lieferung eines Schleppers für den städtischen Bauhof | Vorlage VII/1264 |
| 1.6. | Lieferung von Streusalz für die Winterdienstperiode 2009/2010 | Vorlage VII/1274 |
| 2. | Verpachtung des Jagdbezirks Schmallenberg 29 / Bad Fredeburg I | Vorlage VII/1258 |
| 3. | Offene Ganztagsgrundschule Schmallenberg
- Abschluss eines Kooperationsvertrages | Vorlage VII/1275 |
| 4. | Verschiedenes | |

Bürgermeister Halbe eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zum Totengedenken erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Am 28. Mai verstarb im Alter von 95 Jahren **Herr Willi Schauerte** aus Schmallenberg.

Herr Schauerte war von 1952 bis Ende 1974 Mitglied im Rat der ehemaligen Stadt Schmallenberg. In seiner 22jährigen kommunalpolitischen Arbeit sah er sich stets dem Gemeinwohl verpflichtet. Mit seiner Arbeit im Stadtrat und in verschiedenen Ausschüssen hat er die Entwicklung seines Heimatortes und den Übergang zur neuen Stadt Schmallenberg wesentlich mitgeprägt.

In Würdigung der Verdienste wurde Herrn Schauerte im Jahre 1974 der Ehrenring der Stadt Schmallenberg verliehen.

Im Namen der Stadt Schmallenberg dankt Bürgermeister Halbe dem Verstorbenen für seine kommunalpolitische Arbeit, die ihm ein ehrendes Andenken sichert.

Zur Tagesordnung trägt Herr Halbe vor, dass er mit Schreiben vom 23.06.2009 vorgeschlagen habe, die Tagesordnung im **öffentlichen Teil** um den Punkt

- TOP 4 Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland - Konjunkturpaket II**
- Vereinbarung mit der Stadt Gummersbach zur Verschiebung der bewilligten Mittel betreffend die Investitionsschwerpunkte **Vorlage VII/1277**

zu ergänzen. Die Vorlage VII/1277 war dem Schreiben beigelegt. Die nachfolgenden Punkte würden sich entsprechend verschieben.

Zudem schlägt Herr Halbe vor, die Tagesordnung im **nichtöffentlichen Teil** um den Punkt

**TOP 4 Verkauf eines städtischen Grundstücks im Rotdornweg, Schmallenberg
Vorlage VII/1279**

zu ergänzen. Verschiedenes würde dann TOP 5. Die Vorlage VII/1279 haben die Ratsmitglieder zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage erhalten.

Bedenken gegen diese beiden Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht erhoben.

Des weiteren führt Herr Halbe aus, dass am Dienstag, 23.06.2009 folgender Antrag der SPD-Ratsfraktion mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung der heutigen Sitzung eingegangen ist:

"Im Laufe der Wahlperiode 2009 - 2014 werden die Kindertageseinrichtungen beitragsfrei gestellt. In einem ersten Schritt werden die Eltern zum Kindergartenjahr 09/10 um 100.000,- € entlastet. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln."

An die Fraktionsvorsitzenden und an den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses wurde der Antrag per E-Mail weitergeleitet. An die übrigen Ratsmitglieder wurde der Fraktionsantrag zu Beginn der Sitzung verteilt.

Herr Falke begründet den Antrag kurz und führt auf Nachfrage von Herrn Halbe zum Verfahren aus, dass das übliche formelle Verfahren durchgeführt werden soll.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Antrag der SPD-Ratsfraktion zur weiteren Beratung in den Jugendhilfeausschuss zu verweisen.

Herr Falke beantragt für die SPD-Fraktion, im **nichtöffentlichen Teil** den Punkt

**TOP 3 Offene Ganztagsgrundschule Schmallenberg
- Abschluss eines Kooperationsvertrages Vorlage VII/1275**

von der Tagesordnung abzusetzen. Die SPD-Fraktion sei der Auffassung, dass dieser Punkt erst im zuständigen Fachausschuss beraten werden müsse. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei eine Änderung notwendig, die einer grundsätzlichen Diskussion im Fachgremium bedürfe. Die SPD-Fraktion werde dort beantragen, die Elternbeiträge mit Ausnahme der Verpflegungskosten abzuschaffen. In der Konsequenz müsse dann der städtische Zuschuss erhöht werden.

Herr Schrewe weist darauf hin, dass der bisherige Kooperationsvertrag zum Schuljahresende auslaufe. Herr Halbe ergänzt, dass es in der Folge zu Beginn des neuen Schuljahres dann keinen Kooperationsvertrag gebe.

Herr Pröpper führt aus, dass die CDU-Fraktion dem Antrag auf Absetzung des Punktes nicht zustimmen werde, um einen vertragslosen Zustand zu vermeiden.

Herr Falke erklärt, dass der Punkt in den Fachausschuss gehöre. Dieser könne einberufen werden und dann tagen. Es gebe auch noch andere Punkte.

Herr Guntermann legt dar, dass es den Grundsatzbeschluss gebe, die Ganztagsgrundschule im offenen Betrieb zu betreiben. Es gehe hier nicht darum, einen neuen Grundsatzbeschluss zu fassen, sondern, bedingt durch die erhöhten Anmeldezahlen, die

entsprechenden Plätze in einer weiteren Gruppe bereitzustellen. Würden die Mittel nicht erhöht, könne nur eine Gruppe angeboten werden, die andere Hälfte müsse zurückgewiesen werden. Und das könne nicht im Interesse der Stadt Schmallenberg sein.

Herr Falke führt aus, dass die SPD-Fraktion der Auffassung sei, die Eltern sollen freigestellt werden von den Beiträgen. Dies wäre ein Grundsatzbeschluss.

Herr Schrewe stellt dar, dass die Verwaltung die Vorlage nicht vorgelegt hätte, wenn nicht die erfreulich hohen Anmeldezahlen zu verzeichnen gewesen wären. Der Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur sei in seiner Sitzung am 19.03.2009 darüber informiert worden und hätte Zustimmung signalisiert. Herr Schrewe weist weiter darauf hin, dass eine Vorlaufzeit erforderlich sei, damit der Kooperationspartner die personellen Voraussetzungen schaffen könne und der Vertragsabschluss in der Zuständigkeit des Rates liege.

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Absetzung von TOP 3 nichtöffentlicher Teil wird sodann bei 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend beantragt Herr Falke für die SPD-Fraktion, im öffentlichen Teil der Tagesordnung den Punkt

Finanzierung der Offenen Ganztagsgrundschule Schmallenberg

aufzunehmen.

Herr Pröpper erklärt für die CDU-Fraktion Ablehnung. Die Diskussion sei opportunistisch, da der Vertragsabschluss haushaltswirksam sei. Die Diskussion können im Rahmen der Haushaltsplanberatungen geführt werden.

Herr Berls führt aus, dass grundsätzlich hoher Handlungsbedarf bestehe und das Thema diskutiert werden müsse.

Herr Klauke schließt sich den Ausführungen von Herrn Berls an.

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt "Finanzierung der Offenen Ganztagsgrundschule Schmallenberg" wird bei 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

a) Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

b) Beschlussfassung über die nächste Einwohnerfragestunde

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, zu Beginn der Tagesordnung der nächsten Ratsitzung wieder eine Einwohnerfragestunde aufzunehmen.

TOP 2 Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2008

a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes

b) Verwendung des Jahresüberschusses

c) Entlastung der Organe

Vorlage VII/1259

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage, der der Jahresbericht 2008 der Stadtsparkasse Schmallenberg beigelegt ist, dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Halbe begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Sparkassendirektor Neumann.

Herr Neumann trägt einen ausführlichen Bericht über die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2008 vor und gibt einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2009. Anschließend beantwortet er die gestellten Fragen.

Die Stadtvertretung fasst jeweils einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss der Stadtsparkasse Schmallenberg mit dem Bestätigungsvermerk des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie der Lagebericht 2008 werden in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 317.271,88 € ist wie folgt zu verwenden:

a) an den Träger auszuschüttender Betrag	0,00 €
b) in die Sicherheitsrücklage einzustellender Betrag	317.271,88 €
c) in eine freie Rücklage einzustellender Betrag	0,00 €
d) Gewinnvortrag	0,00 €
3. Den Organen der Stadtsparkasse wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.
4. Der Jahresabschluss ist entsprechend der gesetzlichen Vorschriften zu veröffentlichen.

An der Beschlussfassung zu 3. (Entlastung der Organe) haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter wegen persönlicher Befangenheit gem. § 31 Abs. 1 Nr. 1 GO NW nicht mitgewirkt.

TOP 3 Neufassung der Satzung der Stadtsparkasse Schmallenberg **Vorlage VII/1260**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Halbe teilt mit, dass ein schriftlicher Antrag der BFS-Ratsfraktion vorliege, der dahin gehe, § 4 des Satzungsentwurfs wie folgt zu ändern:

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus
 - a) dem vorsitzenden Mitglied
 - b) **acht** weiteren sachkundigen Mitgliedern
 - c) zwei Dienstkräften der Sparkasse

Die BFS-Fraktion schreibe in ihrem Antrag weiter, dass die Zahl der sachkundigen Mitglieder wieder auf acht Personen erhöht werden soll, damit alle im Rat vertretenen Fraktionen mindestens ein Mitglied in den Verwaltungsrat entsenden können. Insbesondere wegen der schwierigen Lage der WestLB sollten die Fraktionen im Rat jederzeit über die Entwicklungen und über die Situation der Stadtsparkasse zeitnah informiert sein, soweit es die Regeln der Vertraulichkeit zulassen.

Herr Halbe schlägt sodann vor, den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und über das Thema nach der Kommunalwahl zu diskutieren und somit dem neuen Rat die Entscheidung zu überlassen.

Herr Klauke begründet anschließend den Antrag der BFS-Fraktion.

Herr Poggel spricht sich für eine Beratung und Entscheidung nach den Kommunalwahlen aus.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Beschluss über die Neufassung der Satzung der Stadtparkasse zu vertagen.

**TOP 4 Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland -
Konjunkturpaket II
- Vereinbarung mit der Stadt Gummersbach zum Tausch der bewilligten
Mittel betreffend die Investitionsschwerpunkte Vorlage VII/1277**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herr König ausführlich erläutert.

Herr König teilt des weiteren mit, dass Artikel 104 b Grundgesetz inzwischen geändert worden sei, so dass die Einschränkung durch die Gesetzgebungsbefugnis des Bundes nicht mehr vorhanden sei.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, auf Grundlage des § 5 Abs 2 Investitionsförderungsgesetz NRW (InvföG) die der Vorlage beigelegte Vereinbarung mit der Stadt Gummersbach zum Tausch von 160.000 € bewilligter Mittel abzuschließen.

**TOP 5 Umsetzung Konjunkturpaket
- Zuschuss an die Teilnehmergeinschaften zur Instandsetzung von
Wirtschaftswegen Vorlage VII/1265**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Halbe trägt den Beschlussvorschlag, ergänzt um die beitragspflichtige Fläche der TG Reiste im Bereich Grimminghausen, vor und teilt mit, dass der auf Grimminghausen entfallende Anteil ca. 900 € beträgt und die Verwaltung vorschläge, die Tabelle in der Gesamtsumme um diese 900 € zu erhöhen.

Herr Peitz erklärt, dass er sich mit der Verteilung nicht identifizieren könne. Ein Großteil der Gelder gehe in Bereiche, wo keine Kyrill-Schäden zu verzeichnen seien. Er schlägt vor, die Mittel nach dem Schlüssel "laufender Meter beantragter Wegefläche" zu verteilen.

Herr Falke hält die Verteilung nach dem Gießkannenprinzip nicht für richtig. Stattdessen solle der Bedarf berücksichtigt werden. Die SPD-Fraktion werde daher der Verteilung in der vorgelegten Form nicht zustimmen.

Herr Berls weist auf die Fördermittel des Landes hin. So fördere das Forstamt den landwirtschaftlichen Wegebau. Man müsse das Gesamtpaket sehen. Die UWG-Fraktion sei der Meinung, dass man den vorgeschlagenen Weg gehen könne.

Herr Halbe erläutert, dass es schwierig sei, eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden. Das klare Signal laute, dass die Stadt Schmallenberg 150.000 € für die Wege der Teilnehmergeinschaften zur Verfügung stelle. Verlangt werde ein Nachweis der Mittelverwendung; die Prioritäten jedoch setzen die Teilnehmergeinschaften selbst.

Herr Peitz führt aus, dass für die Teilnehmergeinschaften ungewiss sei, ob die Stadt im nächsten Jahr noch Mittel bereit stellen werde. Werde dieses Jahr nicht gebaut, erhalte die Teilnehmergeinschaft keinen Zuschuss.

Herr König schlägt vor, dass das Problem mit der Abrechnung dadurch umgangen werden könne, indem der Abrechnungsschluss auf den 31.12.2010 bzw. 31.10.2010 festgesetzt werde.

Herr Poggel erklärt für die CDU-Fraktion Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Ein anderer besserer Weg sei nicht ersichtlich.

Auch Herr Klauke erklärt Zustimmung seitens der BFS-Fraktion.

Bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlicher Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, den in der Vorlage bezeichneten Teilnehmergeinschaften ergänzt um die beitragspflichtige Fläche der TG Reiste im Bereich Grimminghausen einen Zuschuss zu Wegebaumaßnahmen in Höhe von 150.000 € nach dem Verteilerschlüssel der beitragspflichtigen Gesamtfläche und einer Zweckbindungsfrist von zehn Jahren zu gewähren. Die Förderhöhe beträgt 20 % der nachgewiesenen Investitionssumme. Die Abrechnung kann bis zum 31.10.2010 vorgenommen werden. Für den Bereich Grimminghausen werden zusätzlich Mittel in Höhe von ca. 900 € bereitgestellt.

TOP 6 Beantragung der Artbezeichnung "Ort mit Heilstollenkurbetrieb" für den Stadtteil Bad Fredeburg Vorlage VII/1261

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss und im Bezirksausschuss Bad Fredeburg.

Herr Poggel erklärt, dass die Anerkennungsverfahren für Bad Fredeburg und Nordenau unterstützt werden und nun auf den Weg gegeben werden.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung, für den Stadtteil Bad Fredeburg das Anerkennungsverfahren für die Artbezeichnung "Ort mit Heilstollenkurbetrieb" einzuleiten.

TOP 7 Beantragung der Artbezeichnung "Ort mit Heilstollenkurbetrieb" für den Stadtteil Nordenau Vorlage VII/1262

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung, für den Stadtteil Nordenau das Anerkennungsverfahren für die Artbezeichnung "Ort mit Heilstollenkurbetrieb" einzuleiten.

**TOP 8 Änderung des Flurbereinigungsplanes Rarbach vom 20.05.1976
- Az.: 21 66 2
- Satzungsbeschluss Vorlage VII/1246**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, die Satzung über die Änderung einer Wegezweckbestimmung und Änderung des Flurbereinigungsplanes Rarbach vom 20.05.1976 - 21 66 2 - zu erlassen und den Weg Gemarkung Rarbach Flur 11 Nr. 8 in Größe von 3.658 m² einzuziehen.

TOP 9 Installation von sog. dynamischem Licht in den städt. Grundschulen
- Antrag der BFS-Ratsfraktion **Vorlage VIII/1273**

Der Fraktionsantrag ist der Vorlage beigelegt.

Herr Klauke begründet den Fraktionsantrag.

Herr Schmidt zitiert und kommentiert die dem Fraktionsantrag beigefügten Presseartikel.

Herr Guntermann erklärt, dass das Thema in den Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur gehöre und nicht in den Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Der Antrag wird entsprechend der gängigen Praxis zur Beratung in die Fraktionen und Beschlussvorbereitung zunächst an den Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, für die weitere Beratung das Thema inhaltlich aufzuarbeiten.

TOP 10 Verschiedenes

TOP 10.1 Runder Tisch zum Thema "Tourismus und soziale Verantwortung"

Herr Halbe nimmt Bezug auf die Ratssitzung am 1. April 2009, in der die SPD-Ratsfraktion einen Antrag auf Einberufung eines runden Tisches zum Thema "Tourismus und soziale Verantwortung" gestellt hatte. Die Stadtvertretung beauftragte den Bürgermeister, die Gespräche mit dem Sozialwerk St. Georg in geeigneter Form unter Einbeziehung der Fraktionen fortzusetzen.

Herr Halbe berichtet, dass das Sozialwerk St. Georg e. V. Geschäftsbereich Westfalen-Süd zu einem Gespräch am 8. Juni 2009 eingeladen habe. Seitens des Sozialwerkes haben Herr Czogalla, das Vorstandsmitglied Herr Meier, Frau Bernshausen als Leiterin des Geschäftsbereichs und Herr Gerhard Lutter als Vertreter der Stiftung des Sozialwerks teilgenommen. Für die Stadt seien neben ihm Herr Beigeordneter König, Herr Poggel, Herr Pröpper und Herr Albers für die CDU-Fraktion, Frau Mönig und Herr Schütte für die UWG-Fraktion, Herr Klauke für die BFS-Fraktion, Herr Falke und Herr Welfens für die SPD-Fraktion sowie Herr Guntermann als Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Kultur anwesend gewesen. Für den Fremdenverkehr habe Herr Karl-Anton Schütte in seiner Funktion als Vorsitzender des Gesamtverkehrsvereins Schmallenberger Sauerland teilgenommen.

Herr Halbe führt weiter aus, dass Herr Czogalla und Frau Bernshausen die Aktivitäten des Sozialwerks St. Georg in der Stadt Schmallenberg und der Region Südwestfalen vorgestellt

haben. In einer intensiven Diskussion haben die Vertreter aus dem städtischen Raum ihre jeweilige Einschätzung der Dinge darlegen können. Übereinstimmend sei man der Meinung gewesen, dass das Sozialwerk St. Georg für Menschen mit Behinderungen in der Stadt und mit der regionalen Aufnahmestruktur auch ein Stück darüber hinaus und als Arbeitgeber für die eigenen Beschäftigten, als Auftraggeber für eine Reihe von Handwerksbetrieben und schließlich als Auftragnehmer im Bereich der Lennewerkstatt für heimische Industrieunternehmen eine wichtige Rolle spiele. Andererseits werde es immer wieder einzelne Konflikte geben. Frau Bernshausen habe verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation und des Miteinanders vorgestellt. Diese werden allgemein für sinnvoll gehalten. Das Sozialwerk St. Georg werde sie weiter ausarbeiten und in die Bevölkerung, die Politik und den Fremdenverkehr kommunizieren. Inzwischen gebe es einen Ansprechpartner, der immer erreichbar sei. Festzuhalten bleibe auch, dass häufig Fälle mit dem Sozialwerk in Verbindung gebracht werden, die dort nichts zu suchen haben, weil die Betroffenen keine Bewohner oder Arbeitnehmer seien.

TOP 10.2 Zahlungen aus dem EU-Agrarfond an die Stadt Schmallenberg

Herr König informiert, dass es sich bei den allgemein im Internet veröffentlichten Zahlungen aus dem EU-Agrarfond an die Stadt Schmallenberg in Höhe von 43.800 € um Dorf-erneuerungsmittel handele.